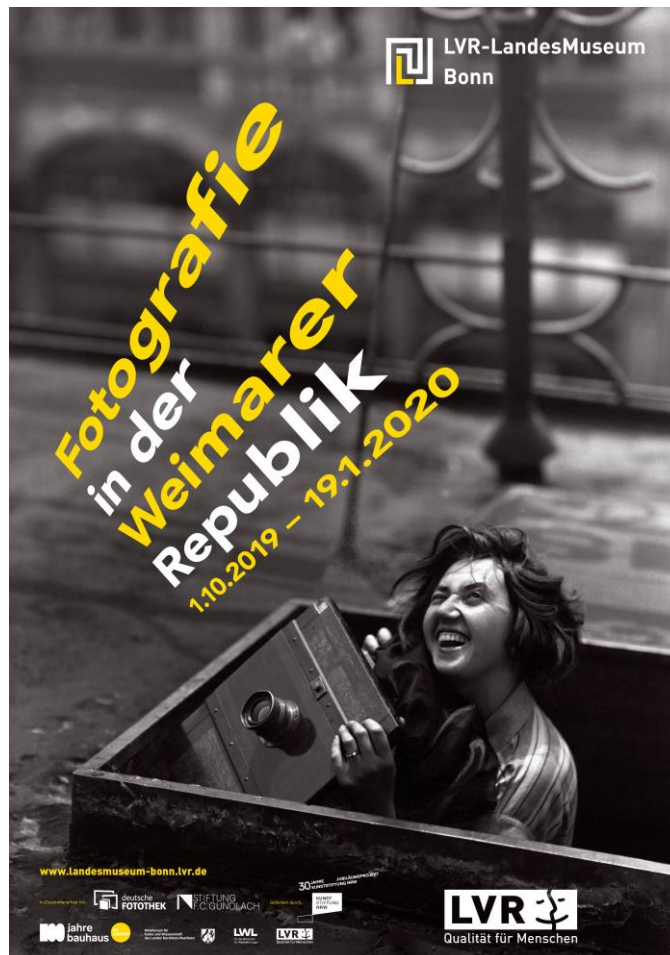


Presseinformation



Fotografie in der Weimarer Republik

1.10.2019 – 19.1.2020

Inhalt

Pressetext	2
Rahmenprogramm	5
Katalog	7
Fotomaterial	8
Daten und Fakten zur Ausstellung	13

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

PRESSETEXT KURZ

Fotografie in der Weimarer Republik
1.10.2019 – 19. 1.2020

Eine Sonderausstellung im Rahmen des Verbundprojektes „100 Jahre Bauhaus im Westen“ / Laufzeit: 1.10.2019 – 19.1.2020

Nur 14 Jahre währte die Weimarer Republik. Doch die ereignisreichen Jahre zwischen 1918 und 1933 waren entscheidend für die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, im Positiven wie im Negativen: 14 Jahre voller Gegensätze in Politik, Gesellschaft, Kunst und Technik. Wie kaum ein anderes Medium hat die Fotografie das Gesicht dieser Epoche geprägt. Beflügelt durch die Neuerungen in Kamera-, Film- und Drucktechnik erlangte sie eine nie dagewesene Qualität und Wirkmacht. Durch das Bauhaus und die Idee eines „Neuen Sehens“ angeregt, wurden die Fotografinnen und Fotografen experimentierfreudig wie nie zuvor. Mit der Kamera blickten sie steil nach oben oder senkrecht herunter, aus fahrenden Autos heraus oder in vielfach spiegelnde Fensterscheiben hinein.

Der Bauhauslehrer László Moholy-Nagy prophezeite 1927, dass Fotografie schon bald ein Unterrichtsfach „wie heute das ABC oder Einmaleins“ sein werde und der „Fotografieunkundige der Analphabet der Zukunft“ sei. Fotografie und Text verbanden sich zur modernen Reportage. Presse-Fotografen wie Erich Salomon und Friedrich Seidenstücker wurden Stars. Die Berliner Illustrierte Zeitung war mit 2 Millionen Exemplaren die auflagenstärkste Wochenzeitung der Welt. Manipulationen und Agitationen mit Wort und Bild erlebten eine frühe Blüte. In 400 teils unveröffentlichten Fotografien aus der Weimarer Republik wirft die Ausstellung einen Blick auf diese turbulente Zeit. 15 Themenräume zu Fortschritt, Revolution, Arbeit, Architektur, Sport, Mode oder Tanz lassen Modernität und Lebensgefühl der Epoche ebenso spürbar werden wie ihre Widersprüchlichkeit und Zerbrechlichkeit. Dabei stehen bekannte Fotografennamen wie August Sander, Lotte Jacobi, Hugo Erfurth oder Alfred Eisenstaedt neben zahlreichen Bildern von unbekanntem Autoren, die erstmals wieder zu entdecken sind. Ergänzt durch Zeitschriften, Fotobücher und Bildmagazine – viele durchblätterbar – Postkarten und Plakate entsteht so ein perspektivenreicher Blick auf den Alltag der Weimarer Republik, auch jenseits der „Goldenen 20er“ in der quirligen Metropole Berlin.

Ein Kooperationsprojekt des LVR-LandesMuseums Bonn, der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg und der Deutschen Fotothek Dresden mit Unterstützung von ullstein bild collection Berlin. Die Ausstellung ist gefördert durch die Kunststiftung NRW. Sie wird im Rahmen des Verbundprojektes „100 Jahre Bauhaus im Westen“ präsentiert.

„100 Jahre Bauhaus im Westen“ ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe.

PRESSETEXT LANG

Fotografie in der Weimarer Republik

1.10.2019 – 19. 1.2020

Eine Sonderausstellung im Rahmen des Verbundprojektes „100 Jahre bauhaus im westen“/ Laufzeit: 1.10.2019 – 19.1.2020

Unter dem Titel „Fotografie in der Weimarer Republik“ zeigt die nächste Sonderausstellung im LVR-LandesMuseum Bonn vom 1.10.2019 bis zum 19.1.2020 Fotografien aus den Sammlungen der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg, der Deutschen Fotothek Dresden und des LVR-LandesMuseum Bonn.

Nur 14 Jahre währte die Weimarer Republik. Doch die ereignisreichen Jahre zwischen 1918 und 1933 waren entscheidend für die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, im Positiven wie im Negativen: 14 Jahre voller Gegensätze in Politik, Gesellschaft, Kunst und Technik.

Wie kaum ein anderes Medium hat die Fotografie das Gesicht dieser Epoche geprägt. Beflügelt durch die Neuerungen in Kamera-, Film- und Drucktechnik erlangte sie eine nie dagewesene Qualität und Wirkmacht. Durch das Bauhaus und die Idee eines „Neuen Sehens“ angeregt, wurden die Fotografinnen und Fotografen experimentierfreudig wie nie zuvor. Mit der Kamera blickten sie steil nach oben oder senkrecht herunter, aus fahrenden Autos heraus oder in vielfach spiegelnde Fensterscheiben hinein. Der Bauhauslehrer László Moholy-Nagy prophezeite 1927, dass Fotografie schon bald ein Unterrichtsfach „wie heute das abc oder einmaleins“ sein werde und der „fotografieunkundige der analphabet der zukunft“ sei.

Fotografie und Text verbanden sich zur modernen Reportage. Presse-Fotografen wie Erich Salomon und Friedrich Seidenstücker wurden Stars. Die Berliner Illustrierte Zeitung war mit 2 Millionen Exemplaren die auflagenstärkste Wochenzeitung der Welt. Manipulationen und Agitationen mit Wort und Bild erlebten eine frühe Blüte.

In 400 teils unveröffentlichten Fotografien aus der Weimarer Republik wirft die Ausstellung einen Blick auf diese turbulente Zeit. 15 Themenräume zu Fortschritt, Revolution, Arbeit, Architektur, Sport, Mode oder Tanz lassen Modernität und Lebensgefühl der Epoche ebenso spürbar werden wie ihre Widersprüchlichkeit und Zerbrechlichkeit. Dabei stehen bekannte Fotografennamen wie August Sander, Lotte Jacobi, Hugo Erfurth oder Alfred Eisenstaedt neben zahlreichen Bildern von unbekanntem Autoren, die erstmals wieder zu entdecken sind. Ergänzt durch Zeitschriften, Fotobücher und Bildmagazine – viele durchblätterbar – Postkarten und Plakate entsteht so ein perspektivenreicher Blick auf den Alltag der Weimarer Republik, auch jenseits der „Goldenen 20er“ in der quirligen Metropole Berlin.

In einem den 1920er Jahren nachempfundenen Fotoautomaten können Besucher*innen ihren Museumsbesuch stilschick mit passenden Accessoires der Zeit festhalten. Die Erinnerungsfotos werden direkt im bekannten Fotostreifen-Format ausgedruckt. Verbunden mit dem Hashtag #Weimargraphie können die Fotos in den sozialen Medien geteilt werden.

Ein Kooperationsprojekt des LVR-LandesMuseums Bonn, der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg und der Deutschen Fotothek Dresden mit Unterstützung von ullstein bild collection Berlin. Die Ausstellung ist gefördert durch die Kunststiftung NRW und als Jubiläumsprojekt „30 Jahre Kunststiftung NRW“ ausgezeichnet. Sie wird im Rahmen des Verbundprojektes „100 Jahre Bauhaus im Westen“ präsentiert.

„100 Jahre Bauhaus im Westen“ ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Rahmenprogramm

Fotoaktion in der Ausstellung

In einem den 20er Jahren nachempfundenen Fotoautomaten können Besucher*innen ihren Museumsbesuch stilecht mit passenden Accessoires der Zeit festhalten. Die Erinnerungsfotos werden direkt im bekannten Fotostreifen-Format ausgedruckt. Verbunden mit dem Hashtag #Weimargraphie können die Fotos in den sozialen Medien geteilt werden. Dieser Hashtag wurde im Rahmen eines Wettbewerbs bei Facebook und Instagram ermittelt.

Sonntags, 11.15 – 12.15 Uhr

Führung: Fotografie in der Weimarer Republik

Die Jahre der Weimarer Republik zwischen 1918 und 1933 spielten für die Entwicklung der Fotografie eine einzigartige Rolle. Die ausgewählten Bilder sind thematisch präsentiert. Die Themen stehen für die wechselvolle Geschichte dieser Jahre: Revolution und Republik, Arbeiterfotografie, Sport und Bewegung, Architektur, Mode und Tanz. Originalabzüge aus den Archiven, Zeitschriften, Postkarten, Bildbände, Plakate und weitere Materialien setzen die Themen und historische Ereignisse zueinander in Beziehung und vermitteln einen neuen spannenden Blick auf die Zeit der Weimarer Republik.

Kosten: 2 € zzgl. Museumseintritt

Fr 4.10., 1.11., 6.12.2019, 3.1.2020, 15 – 16 Uhr

Führung am freien Freitag

Kosten: 2 € zzgl. Museumseintritt

So 13.10.19, 10.11.2019, 8.12.19, 12.1.2020, 15 – 16 Uhr

Kostümführung

Begegnen Sie einer Person aus der Zeit der Weimarer Republik und tauchen Sie ein in die Welt der Goldenen 20er Jahre.

Kosten: 3 € zzgl. Museumseintritt

Do 24.10. und 21.11.2019, 15 – 16 Uhr

Führung

Kosten: 2 € zzgl. Museumseintritt

Mi 9.10.2019, 16 – 17 Uhr

Führung für Lehrer*innen

Die Führung für Lehrer*innen vermittelt die Inhalte und das Konzept der kulturhistorischen Ausstellung "Fotografie in der Weimarer Republik". Revolution und Republik, Arbeiterfotografie, Sport und Bewegung, Architektur, Mode und Tanz u.v.m. sind die Themen der Ausstellung. Originalabzüge aus den Archiven, Zeitschriften, Postkarten, Bildbände, Plakate und weitere Materialien setzen diese Themen und historischen Ereignisse zueinander in Beziehung und vermitteln einen neuen spannenden Blick auf die Zeit der Weimarer Republik.

Kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter: Anna.Fuhrmann@lvr.de.

Do 10.10.2019, 19.30 Uhr

Oliver Steller – Experimentierfreude

Kabarett und Führung durch die Ausstellung

Kosten 19 €, ermäßigt 16 €

Karten an der Museumskasse und bei BonnTicket zzgl. Systemgebühr und VRS-Fahrausweis

So 2.11.2019, 14 – 17 Uhr

Workshop für Erwachsene

Modeaccessoires der 20er Jahre

Wilde Partys, durchtanzte Nächte: In den 20er Jahren wurde viel gefeiert. Ein passendes, oft exotisches Outfit durfte da natürlich nicht fehlen. Wichtigstes Accessoire der Frauen war ein reich verziertes Kopfband. Taucht gemeinsam mit unserer Modehistorikerin in diese Zeit ein und entdeckt die Mode der Weimarer Republik. Danach gestaltet ihr gemeinsam ein Kopfband im Stil der 20er Jahre.

Anmeldung erforderlich an Anna.Fuhrmann@lvr.de

Kosten: 20 € inkl. Museumseintritt

Do 7.11., 5.12.2019, 9.1.2020, 18 – 19:30 Uhr

Gin o'clock. Die Cocktail-Führung

Führung und Cocktail.

Kosten: 14 €, ermäßigt 12 €

Karten an der Museumskasse und bei BonnTicket zzgl. Systemgebühr und VRS-Fahrausweis

Sa 9.11.2019, 14 – 20 Uhr

Let's Dance: Zwischen Swing, Charleston und Shimmy

Tanzworkshop mit Myriam Briggmann und Führung durch die Ausstellung

Kurs 14-18 Uhr; 19 Uhr Tanz-Präsentation und Führung durch die Ausstellung

Anmeldung erforderlich per Email bis 21.10.: veranstaltungen-museumsverbund@lvr.de

Kosten: Tanzworkshop und Führung 40 €; ermäßigt 35 €; Schüler/

Auszubildende/Studierende 25 €

Kosten: Besucher Tanz-Präsentation und Führung durch die Ausstellung 10 €; ermäßigt 8 €

Fr 10.11.2019, 10.15 – 11.45 Uhr

Mit dem Baby ins Museum

Fotografie in der Weimarer Republik

Kunsthistorikerin Judith Graefe nimmt Eltern mit Baby auf einen Rundgang durch das LVR-LandesMuseum Bonn mit. Mütter oder Väter können gemeinsam mit ihrem Baby einen geselligen Ausstellungsbesuch in einer kleinen Gruppe erleben. Egal ob im Kinderwagen oder Tragetuch, schlafend oder wach. Ein reservierter Raum steht während der Zeit als Rückzugsort zur Verfügung. Die Führung endet im Museumscafé Delikart, wo in lockerer Runde bei Getränken und Snacks über die Eindrücke gesprochen werden kann (Selbstzahler). Kosten: 12 € inkl. Museumseintritt (1 Elternteil mit Baby)

Sa 18.1.2020, 18 – 22 Uhr

KulturDinner - Perspektiven

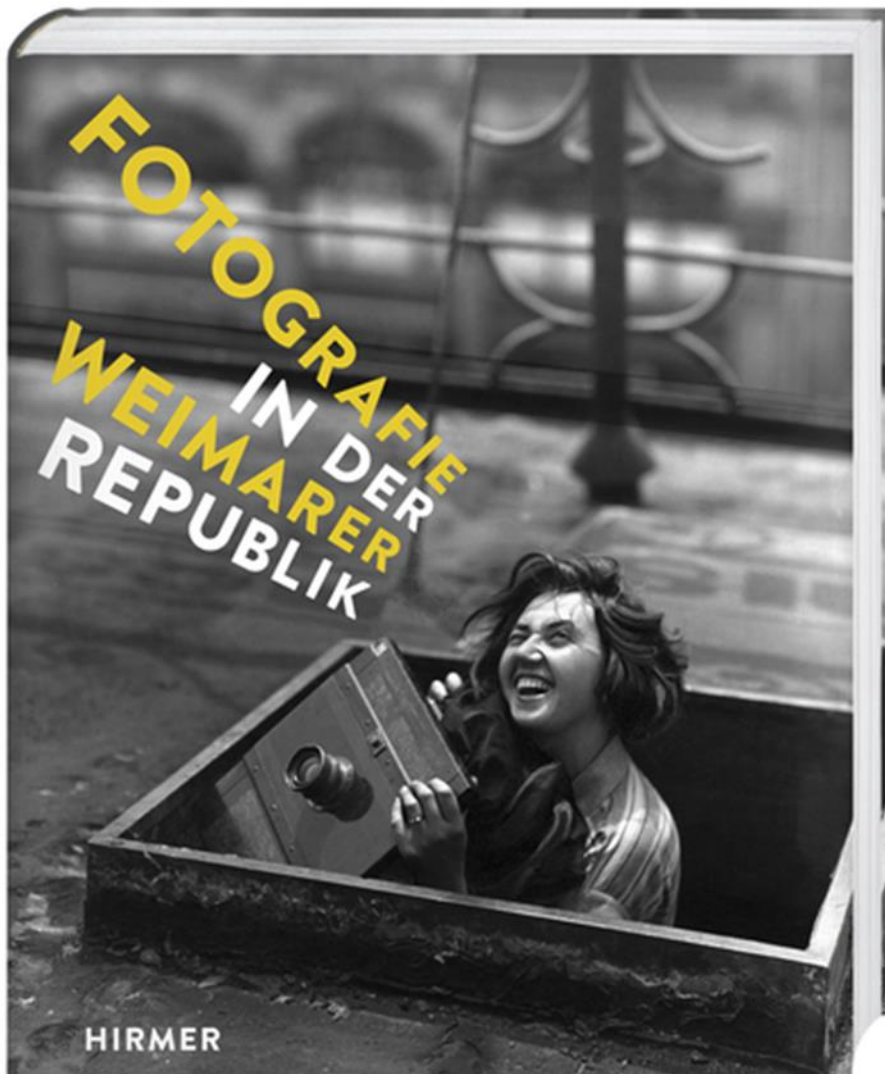
Im Rahmen der Ausstellung Fotografie in der Weimarer Republik

Sektempfang, Führung und 3-Gang-Menü

Kosten: 69 € / Frühbucher bis 31.12.19 64 €; keine Ermäßigung

Karten an der Museumskasse und bei BonnTicket zzgl. Systemgebühr und VRS-Fahrausweis

Katalog



Zu der Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik“ erscheint ein Begleitkatalog im Hirmer Verlag. Herausgeber: Landschaftsverband Rheinland, LVR-LandesMuseum Bonn, Deutsche Fotothek in der SLUB Dresden, Stiftung F.C. Gundlach. Beiträge von Lothar Altringer, Katrin Bomhoff, Jens Bove, Adelheid Komenda, Sebastian Lux, Franziska Mecklenburg, Georg Mölich und Maike Schmidt. 2019, ca. 264 S. mit ca. 250 Abbildungen, 22 x 27 cm, gebunden, Hirmer Verlag GmbH, München.

Er ist im Museumshop für 24,90 Euro erhältlich, im Buchhandel für 39,90 Euro.

Fotomaterial

Fotografien in Druckqualität finden Sie auf der beigelegten CD oder auch **zum Herunterladen** auf unserer Homepage im Pressebereich unter folgendem Link:
http://www.landmuseum-bonn.lvr.de/de/presse/pressematerial_neu/pressematerial_neu.html.

Fotos

Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und nur zur Berichterstattung über die Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik. 1.10.2019 – 19. 1.2020“ freigegeben. Wir bitten um vollständige Nennung des Bildnachweises. Hoch aufgelöste Versionen der Fotos und weitere Auskünfte erhalten Sie von der Pressestelle.



Ab.0
B. Federmeyer
Pressefotografin bei der Arbeit, 1929
Copyright: ullstein bild - Federmeyer



Abb. 1
Hans Bresler
Proletarierin liest die Zeitschrift "Der Arbeiter-Fotograf" (Schwägerin des Fotografen), 1928. Deutsche Fotothek Dresden.
Copyright: Deutsche Fotothek / Hans Bresler



Abb. 2
Hans Bresler
An der Stanze im Werk für
Schokoladenformen und Blechemballagen
Anton Reiche, Dresden-Plauen, Bamberger
Straße, 1929. Deutsche Fotothek Dresden.
Copyright: Deutsche Fotothek / Hans Bresler



Abb. 3
Hans Bresler
Arbeiterfotografen der Freitaler Gruppe
Werbung für die Fotoausstellung in der
"Alten Post" Freital, 1929. Deutsche
Fotothek Dresden.
Copyright: Deutsche Fotothek / Hans Bresler



Abb. 4
Werner Mantz
Opel-Werk Aachen 1929. LVR-
LandesMuseum Bonn.
Copyright: VG-Bild-Kunst Bonn, 2019



Abb. 5
Albert Renger-Patzsch
Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen, 1920er
Jahre. LVR-LandesMuseum Bonn.
Copyright: Albert Renger-Patzsch/Archiv
Ann und Jürgen Wilde, Zülpih/VG Bild-
Kunst, Bonn 2019.



Abb. 6
Albert Renger-Patzsch
Brasilianischer Melonenbaum, 1920er Jahre
LVR-LandesMuseum Bonn.
Copyright: Albert Renger-Patzsch/Archiv
Ann und Jürgen Wilde, Zülpich/VG Bild-
Kunst, Bonn 2019.



Abb. 7
Hugo Erfurth
Porträt Otto Dix, 1929
LVR-LandesMuseum Bonn



Abb. 8
Theo Schafgans
Bildnis Gerhard Fieseler, 1927.
Copyright: © LVR-LandesMuseum Bonn,
Dauerleihgabe Schafgans / Schafgans
Archiv

Daten und Fakten zur Ausstellung

Ausstellungstitel und -dauer	Fotografie in der Weimarer Republik 1.10.2019 – 19.1.2020
Homepage	<u>http://www.landesmuseum-bonn.lvr.de/</u>
Ausstellungsort	LVR-LandesMuseum Bonn Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte Colmantstraße 14-16 53115 Bonn Tel.: +49 (0)228 2070-351 www.landesmuseum-bonn.lvr.de Direktorin LVR-LandesMuseum Bonn: Dr. Gabriele Uelsberg Ansprechpartner: Lothar Altringer, Stellvertretender Direktor des LVR- LandesMuseums Bonn Dr. Jens Bove, Deutsche Fotothek in der SLUB Dresden Dr. Adelheid Komenda, Deutsche Fotothek (Projektleitung) Sebastian Lux, Stiftung F.C. Gundlach
Exponate	Ca. 400 Fotografien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Freitag + Sonntag: 11 bis 18 Uhr Samstag: 13 bis 18 Uhr Montag geschlossen
Eintrittspreise	Erwachsene: 8 € ermäßigt: 6 € Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt Schulklassen: freier Eintritt
Ticketvorverkauf	Tickets zum Download: <u>www.bonnticket.de</u> Ticket-Hotline: +49 (0)228 502010 Erhältlich auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Im Vorverkaufsticket ist die freie Hin- und Rückfahrt im öffentlichen Personennahverkehr des VRS eingeschlossen. Preise: 9,80 €, ermäßigt: 7,60 € Familienticket: 20,60 € (gültig für 2 Erwachsene und 2 Kinder unter 18 Jahren)

Führungen

Führungen für Gruppen (max. 25 Personen): 60 €
Schulklassen: 26 €

Anmeldung und Buchung von Führungen: info@kulturinfo-rheinland.de, Tel. 02234 9921-555

Katalog

Zu der Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik“ erscheint ein Begleitkatalog im Hirmer Verlag.
Herausgeber: Landschaftsverband Rheinland, LVR-LandesMuseum Bonn, Deutsche Fotothek in der SLUB Dresden, Stiftung F.C. Gundlach
Beiträge von Lothar Altringer, Katrin Bomhoff, Jens Bove, Adelheid Komenda, Sebastian Lux, Franziska Mecklenburg, Georg Mölich und Maike Schmidt. 2019, ca. 264 S. mit ca. 250 Abbildungen, 22 x 27 cm, gebunden, Hirmer Verlag GmbH, München.

Er ist im Museumshop für 24,90 Euro erhältlich, im Buchhandel für 39,90 Euro.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LVR-LandesMuseum Bonn
Bachstr. 5-9
53115 Bonn
Tel.: +49 (0)228/2070-244
stephanie.mueller@lvr.de